



Information

10 Punkte zur GTIV

Wertschätzung der Wertschöpfung durch Wissen schafft Wohlstand!

1. Das Betriebsvermögen des 21. Jahrhunderts ist flüchtig

Wissen und Können der Belegschaft und der Geschäftsführung sagen mehr über den wahren Wert und das Potenzial eines Unternehmens aus als das traditionell bewertete materielle Anlagevermögen. In diesem Zusammenhang sind auch weitere virtuelle Vermögenswerte wie Patente, Marken- und Lizenzrechte, Internet-Domains und Datenbanken zu sehen.

Die GTIV widmet sich der Erforschung, Bewertung, Bewahrung, Konversion und Weitergabe immateriellen Vermögens.

Wir helfen Mittelständlern bei der Rettung des betrieblichen Vermögens!

2. Deutschland verliert seine Wohlstandsbasis

Die moderne Informations- und Kommunikationstechnik scheint eine ortsunabhängige betriebliche Tätigkeit zu erlauben. Insbesondere die hochformalisierten und automatisierten Wertschöpfungsprozesse lösen sich von ihrer örtlichen Bindung, so dass sie keine Standort- und Wohlstandssicherung mehr garantieren.

Verschärft wird das Problem der Abwanderung von Betrieben durch die wachsende Bereitschaft auch altingesessener mittelständischer Betriebe, ihren Sitz, ihre Produktion und Dienstleistungsbereiche ins benachbarte europäische Ausland zu verlegen. Selbst Kleinunternehmen, die bisher als fest verwurzelt in ihrer heimischen Region galten, denken im Zuge der 2004 erfolgten EU-Erweiterung über einen Wegzug nach. Gutsausgebildete Deutsche in großer Zahl verlassen die im Reformstau erstarrte Bundesrepublik Deutschland.

Die GTIV drängt in Kooperation mit beratenden Unternehmen, Kammern und Verbänden, dieses existenzielle Thema mit weitreichender volkswirtschaftlicher Brisanz dringendst auf die Tagesordnung der politischen Diskussion zu setzen.

Wir kämpfen für den Erhalt der mittelständischen Wohlstandsträger!

3. Das Erlöschen von Unternehmen führt zu Kulturverlust

Schon die Schließung eines Kleinunternehmens stellt mehr dar als den bloßen Verlust von Arbeits- und Ausbildungsplätzen oder Steuereinnahmen – es geht ein Stück Alltagskultur verloren. Das einst davon mitgeprägte und mitunterhaltene soziale Umfeld droht brachzuliegen. Wissen und Können versiegen oder werden exportiert, mentale und infrastrukturelle Verödung und wachsende soziale Probleme ganzer Landstriche oder Ortsteile stellen sich zunächst schleichend und dann durch Selbstverstärkung immer sichtbarer ein.

Zurück bleibt eine rein konsumtive Gewerbestruktur, die sich nur noch auf Billig-Supermärkte, Tankstellen, Imbisse, Videotheken, Spielhallen und Matratzenläden stützt, während die Quellen von Innovationen und Wachstumsanregungen versiegen.

Die GTIV sieht es als ihre Aufgabe an, sich im Rahmen von Forschungsprojekten der Entwicklung, Pflege und Überlieferung von Unternehmenskultur im sozialen und politischen Kontext anzunehmen.

Wir vermitteln unternehmerisches Handeln als Kulturleistung!

Dipl.-Ing. Dirk C. Pinnow	GTIV-Geschäftsstelle c/o	Tel.:	030 / 26 36 69 - 83
Der Präsident	PINNOW & Partner GmbH	Fax:	030 / 26 36 69 - 85
Gesellschaft für Transfer	Köthener Straße 38	E-Mail:	presse@gtiv.de
immateriellen Vermögens e.V. (GTIV)	10963 Berlin	WWW:	www.GTIV.de

4. Globalisierung und Regionalisierung sind zwei Seiten einer Medaille

Wirtschaftspolitische Großräume wie z.B. die EU befördern die Herausbildung interkultureller Gemeinsamkeiten. Dennoch bedarf es zur Identitätsstiftung jeweils der mentalen Bindung an eine bestimmte Region und ihre kulturellen Besonderheiten. Kreativität und Innovation entstehen gerade durch die Konfrontation mit konkreten Problemen an einem Ort und schöpfen Lösungsansätze aus dem fachlichen und kulturellen Erfahrungsschatz des jeweiligen Umfeldes. Eine spätere Adaption anderenorts unter Berücksichtigung der speziellen Randbedingungen ist durchaus wünschenswert, soweit Urheber- und Eigentumsrechte gewahrt bleiben.

Die GTIV stellt Forschungsergebnisse zur Verfügung, die insbesondere mittelständischen Unternehmen bei der Analyse regionaler Alleinstellungsmerkmale, der Risiken durch eindringende externe Konkurrenz und der eigenen Chancen zur Vermarktung von Waren und Dienstleistungen auf internationalisierten Märkten helfen.

Wir bauen Brücken zwischen den Regionen und dem Weltmarkt!

5. Unternehmensnachfolge-Prozesse benötigen Zeit

Das im Laufe von Jahrzehnten angesammelte Spezialwissen eines Unternehmers kann schwerlich wie kaufmännisches oder technisches Fachwissen in Form von Fachliteratur oder Workshops weitergegeben werden. Dieses an die Intuition gekoppelte, auf langjährige Erfahrung gegründete Wissen um den Umgang mit Behörden, Standesorganisationen, Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern muss im betrieblichen Alltag vermittelt werden. Dabei sollte der Nachfolger von seinem Vorgänger unmissverständlich bei allen relevanten Interessengruppen als künftiger Entscheider eingeführt werden, um einen bruchlosen Vertrauensvorschluss zu erlangen.

Die GTIV liefert Methoden zur Identifizierung aller relevanten Ansprechpartner mit Multiplikatorfunktion, um eine schnellstmögliche Einbindung des Nachfolgers in bestehende Netzwerke zu erreichen.

Wir kultivieren die generations- und bereichsübergreifende Netzwerkbildung!

6. Unternehmensnachfolge-Prozesse erfordern Fairness

Dem Vorgänger soll durch die Abgabe des Unternehmens die Alterssicherung ermöglicht werden, während der Nachfolger in einem überschaubaren Zeitrahmen von Schulden frei die eigene Wertschöpfung auch zum eigenen Nutzen erbringen können muss.

Die GTIV liefert Vorgängern und Nachfolgern Anleitungen zur fairen Bewertung des betrieblichen Vermögens und zur Auswahl eines geeigneten Finanzierungsmodells für die Übergangphase.

Wir unterstützen faire Unternehmensübergaben!

7. Erfolgsfaktor «Mensch»

Vorgänger und Nachfolger müssen sich gut verstehen, sonst scheitert die Nachfolge und verursacht beträchtliche Vermögensschäden aufgrund von Reputationseinbußen und unnützlich eingesetzten Ressourcen. Der Vorgänger, der sein Lebenswerk und seinen Ruf in treue Hände übergeben will, muss ein Höchstmaß an Vertrauen und Sympathie für den Nachfolger empfinden; der Nachfolger muss von dem Potenzial und dem Vermögen des zu übernehmenden Betriebes überzeugt sein.

Dipl.-Ing. Dirk C. Pinnow	GTIV-Geschäftsstelle c/o	Tel.:	030 / 26 36 69 - 83
Der Präsident	PINNOW & Partner GmbH	Fax:	030 / 26 36 69 - 85
Gesellschaft für Transfer	Köthener Straße 38	E-Mail:	presse@gtiv.de
immateriellen Vermögens e.V. (GTIV)	10963 Berlin	WWW:	www.GTIV.de

Die GTIV bietet dem Expertenwissen auf den Gebieten der Personalauswahl und des Coachings an, um geeignete Partner zusammenzuführen und sie während der Übergangsphase zu betreuen.

Wir moderieren das Zusammenfinden von Vorgängern und Nachfolgern!

8. Erfolgsfaktor «Technik»

In vielen Betrieben haben sich im Laufe der Jahrzehnte „gewachsene Strukturen“ eingestellt, die als „bewährte Technik“ mit hohem Nutzwert gelten, aber buchhalterisch bereits weitgehend abgeschrieben sind. Es gilt nun abzuwägen, ob hinsichtlich Effizienz und Effektivität, aber auch betrieblicher Sicherheit, eine partielle oder gar totale Systemumstellung geboten ist und wie eine Systemkonversion erfolgen könnte.

Die GTIV hilft dem Nachfolger, Expertenwissen auf technologischem und betriebswirtschaftlichem Gebiet zur Verfügung gestellt zu bekommen, um bei Neuinvestitionen oder technischen Migrationsprojekten einen sicheren betrieblichen Übergang zu ermöglichen.

Wir stellen technische und betriebswirtschaftliche Unterstützung!

9. Erfolgsfaktor «Organisation»

Die Persönlichkeit des Nachfolgers und die von ihm initiierten Umstellungen der betrieblichen Technik dürfen den immateriellen Wert des Unternehmens nicht gefährden. Es darf also keinen Bruch der Unternehmenskultur und keine Einbuße der Reputation geben, weshalb sich radikale, kurzfristige „Rationalisierungsmaßnahmen“ verbieten. Gefragt ist ein eher evolutionärer Verbesserungs- bzw. Anpassungsprozess an neue Gegebenheiten.

Die GTIV steht dem Nachfolger bei der behutsamen Transformation betrieblicher Abläufe und der betrieblichen Struktur mit Rat und Tat zur Seite.

Wir geben Hilfe zur Selbsthilfe in organisatorischen Anpassungsphasen!

10. Partnerschaft zum allseitigen Nutzen

Die erfolgreiche Weiterführung eines eingeführten Betriebes als Wertschöpfungsquelle dient allen Beteiligten. Der nachhaltige Nutzen für die Allgemeinheit liegt neben dem Erhalt von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen und der Beibehaltung von Abgabenleistungen auch in dem sichtbaren Bekenntnis zu dem betreffenden Standort und dem Entgegenwirken der kulturellen Zerrüttung.

Die GTIV stellt aus ihrem Umfeld einen „Stab auf Zeit“ zur operativen Unterstützung von Vorgängern und Nachfolgern zur Verfügung.

Wir stärken Deutschlands mittelständische Wohlstandsbasis!

**Die GTIV hat sich die Aufgabe gestellt,
durch interdisziplinäre Erforschung
der Bewertung, der Nutzung, der Bewahrung und der Weitergabe immaterieller Vermögenswerte
insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen am Standort Deutschland
zur erfolgreichen Weiterführung ihres Betriebes zu verhelfen
und somit die unternehmerische Kultur
und die Wirtschaftskraft in Deutschland zu stärken.**

Dipl.-Ing. Dirk C. Pinnow	GTIV-Geschäftsstelle c/o	Tel.:	030 / 26 36 69 - 83
Der Präsident	PINNOW & Partner GmbH	Fax:	030 / 26 36 69 - 85
Gesellschaft für Transfer	Köthener Straße 38	E-Mail:	presse@gtiv.de
immateriellen Vermögens e.V. (GTIV)	10963 Berlin	WWW:	www.GTIV.de